

Literatur = Littérature = Letteratura

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Technische Mitteilungen / Schweizerische Post-, Telefon- und Telegrafienbetriebe = Bulletin technique / Entreprise des postes, téléphones et télégraphes suisses = Bollettino tecnico / Azienda delle poste, dei telefoni e dei telegrafi svizzeri**

Band (Jahr): **31 (1953)**

Heft 3

PDF erstellt am: **21.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

9 534 Tonnen Bahnsendungen,
1 548 Tonnen Autotransporte und
23 959 Post-Stücksendungen.

Die Frachtauslagen aller Amtsstellen im Verkehr mit der Generaldirektion und umgekehrt betrug 582 557 Franken, wovon etwas mehr als die Hälfte auf die Amtsstellen entfallen.

Zu den Aufgaben der Sektion Lagerverwaltung gehört auch die Verwertung des nicht mehr brauchbaren Apparatematerials. Die technischen Sektionen entscheiden darüber, was mit dem Material aus abgebrochenen Anlagen zu geschehen hat. Ist es für die weitere Verwendung nicht mehr brauchbar, so wird es für die bestmögliche Verwertung freigegeben. Am meisten wird daraus gelöst, wenn ein Interessent gefunden werden kann, der dafür noch irgendwelche

Verwendung hat. Ist ein Verkauf nicht möglich, so wird das Material in Ostermundigen demontiert. Die Arbeit wird Hilfsarbeitern übertragen. Eine genaue Kontrolle über Aufwand und Ertrag zeigt uns, wie weit wir in der Demontierung gehen können. Lohnt sich die Demontierung nur teilweise, so wird der Rest, der praktisch nicht mehr brauchbar ist, als schwer demontierbares Material zu einem billigeren Ansatz verkauft.

Mit diesen Ausführungen wurde versucht, einen Einblick in einen wichtigen Teil der Arbeit und Aufgaben des Baumaterial- und Werkstättendienstes zu vermitteln. Es geht daraus hervor, dass wir immer noch in einer bewegten und unsicheren Zeit leben, und dass die Versorgungslage in bezug auf Material und Preis auf der ganzen Linie zu ausserordentlich sparsamem Haushalten zwingt.

Literatur – Littérature – Letteratura

Albiswerk-Berichte, Heft 3/1952

Im ersten Aufsatz des Heftes 3/1952 der Albiswerk-Berichte – herausgegeben von der Albiswerk Zürich AG. – werden von Arnold F. Braun und Max Bretscher einige wesentliche Aufgaben der Fernstechnik erläutert. Nach einer kurzen Entwicklungsübersicht behandeln die Verfasser die Probleme von Bildzerlegung, Betrachtungsabstand, die Übertragung sowie Fernsehnormen und den Fernsehempfänger. – Erwin Wettstein beschreibt in seinem Aufsatz «Eisenmessgerät für ganze Blechtafeln» einen Eisenmesstisch für die rasche, zerstörungsfreie Messung der ferromagnetischen Eigenschaften ganzer Blechtafeln in der Elektroindustrie und in Eisenhütten. Im Gegensatz zu bisherigen Messmethoden können mit diesem Messtisch z. B. Bleche für Transformatoren und Übertrager einzeln gemessen und nach Permeabilitätsklassen sortiert werden. – Der Aufsatz «Neue Alarmanlagen» von René Müller behandelt das Prinzip der neuen Albis-Alarmanlage, welche für die Bedürfnisse grösserer und kleinerer Ortschaften entwickelt wurde. Die Alarmanlagen sind sowohl für die Feuerwehr als auch für die Polizei verwendbar und zeichnen sich durch eine einfache Bedienung aus. Ein besonderer Vorteil bildet die sichtbare Rückmeldung der einzelnen Teilnehmer der Gruppen und Kompagnien, welche den Alarm beantwortet haben. – Das Heft 3 wird mit einer Arbeit von Georg Weissenberger «Über die Flussverzögerung in ferromagnetischen Kreisen» abgeschlossen. Diese Studien bilden eine Zusammenfassung der Doktorarbeit des Verfassers an der Eidg. Techn. Hochschule in Zürich. Der Aufsatz basiert auf theoretischen Studien und experimentellen Erfahrungen.

Erklärende Zeichnungen und Photos ergänzen die Zeitschrift in wertvoller Weise.

Hasler-Mitteilungen Nr. 4/1952

Im ersten Aufsatz «Der heutige Stand der Trägerfrequenz-Telephontechnik in der Schweiz» gibt J. Bauer einen entwicklungsgeschichtlichen Überblick über die drahtgebundene Nachrichtentechnik und behandelt im besonderen die Trägerfrequenztelephonie auf entpupinisierten Kabeladern, die 12-, 24-, 36- und 48-Kanalsysteme auf symmetrischen Trägerkabeln, die 960-Kanalsysteme auf koaxialen Leitern und endlich die C-Systeme (Bezirksträgersysteme).

Im Aufsatz «Die automatische Überwachung von Notstrom-Dieselanlagen in unbewachten Verstärkerämtern der holländischen PTT» beschreibt G. M. Uitermark, s'Gravenhage, wie das komplizierte Problem der automatischen Überwachung, an die bei Verstärkerämtern hohe Anforderungen gestellt wird, durch die Verwendung von Hasler-Schaltelementen einwandfrei gelöst werden kann.

Unter den Titel «Die Entwicklung des automatischen Telephon-Fernverkehrs» behandelt W. Christener den handvermittelten Weitverkehr bis zum heutigen automatischen Fernverkehr über Tandemämter und Trägerleitungen. Die bisherigen Anstrengungen für einen zwischenstaatlichen automatischen Telephonbetrieb werden ebenfalls kurz beschrieben.

Der in französischer Sprache veröffentlichte Aufsatz «Les installations à courant faible de l'Hospice de la Broye à Estavayer-le-Lac» beschreibt R. Juriens die in dieses moderne Spital gelieferten und installierten Schwachstromanlagen.

Anhand von Bildern berichtet im 5. und letzten Aufsatz G. Wendler über die Entwicklung von unverfälschbaren Registrier-*vorrichtungen bei Tachographen für Schienenfahrzeuge.*